



Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

Taufe des Herrn 2026
11.01. bis 08.02.2026
Ausgabe 1 / 2026



In den ersten Januartagen sind auf unseren Straßen wieder die Sternsinger unterwegs. Singend ziehen sie von Haus zu Haus, um Gottes Segen für das neue Jahr zu den Menschen zu bringen. Ein solcher Segen wird aber nur lebendig, wenn er sich entfalten und ausbreiten kann. Segen kann man nicht für sich alleine gleichsam einfangen und „konservieren“; dann verliert er seine Wirkkraft und erstickt. Segen ist immer etwas Dynamisches, ein Impuls, der eine Bewegung auslösen soll. In diesem Sinne versteht sich auch die Spendensammlung, die mit der Aktion der Sternsinger verbunden ist: Den Segen, den sie überbringen, kann man nicht „kaufen“; Gottes Segen ist unbezahlbar. Aber die Spenden tragen dazu bei, dass sich der Segen ausbreiten, sich entfalten und ganz konkrete Formen annehmen kann. Und die Sternsinger helfen ihm dabei „auf die Sprünge“.

Und damit kommen wir zu einem ganz wesentlichen Aspekt des Segnens. Der wird in dem kurzen Abschnitt aus dem Buch Numeri (6,22 – 27), den wir in der 1. Lesung der Neujahrsmesse gehört haben, besonders deutlich. Da heißt es:

Der Herr sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen:

So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen:

„Der Herr segne dich und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der Herr wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.“

So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Beziehen wir diese Bibelstelle auf uns hier und heute, dann heißt das: Gott ist der eigentlich Segnende, aber er will das nicht ohne unsere Mitwirkung tun; er bezieht uns unmittelbar in das Segnungsgeschehen mit ein. Wir dürfen seinen heiligen Namen unseren Mitmenschen gleichsam „auflegen“ wie eine Heilsalbe, indem wir ihnen Gutes zusprechen (lateinisch *benedicere*). Dann erst lässt Gott seinen Segen strömen. Hatte Gott als „Auftakt“ für seinen Weg mit Israel zu Abram gesagt: „Du sollst ein Segen sein“, geht er hier einen geradezu schwindelerregenden Schritt weiter: Er macht den Menschen nicht nur zu einem Werkzeug seines Segens, sondern zu seinem unmittelbaren Mitarbeiter – mehr noch: er bindet seinen Segen an unser „*benedicere*“, die guten Worte, die wir anderen zusprechen! Genau darum ermahnt uns der hl. Paulus: „Über eure Lippen komme kein böses Wort, sondern nur ein gutes, das den, der es braucht, stärkt und dem, der es hört, Nutzen bringt“ (Eph 4,29).

Versuchen wir, diese Ermahnung zu beherzigen und im Laufe des vor uns liegenden Jahres immer neu unsere Worte im Licht ihrer Würde vor Gott und ihrer Verantwortung gegenüber unseren Mitmenschen zu kontrollieren! Dann kann Gottes Segen unter uns seinen Frieden und sein Heil ausbreiten, wie der milde Schein der Abendsonne auf unserem Titelbild das Schneefeld aufleuchten lässt.

Ingrid Stampa

Solidarität mit der Kirche in Afrika

*In Zeiten des Rückzugs staatlicher Hilfen
ruft Gundula Gause zur Unterstützung des Afrikatages 2026 auf.*

Die Journalistin und Schirmherrin Gundula Gause ruft zur Unterstützung des Afrikatages 2026 auf, den das katholische Hilfswerk **missio** Aachen organisiert: „In einer Zeit, die vom Rückzug staatlicher Hilfen geprägt ist, ist die christliche Zivilhilfe umso wichtiger“. Mit der **Kollekte am 11. Januar 2026** wird die Ausbildung von Ordensfrauen unterstützt.

„Die Ordensfrauen sind das Rückgrat der sozialen Arbeit in vielen afrikanischen Ländern. Wo andere aufgeben, spenden sie Hoffnung. Das habe ich selbst bei Reisen zu **missio**-Projektpartnern in Afrika erlebt“, sagt Gundula Gause. Im Jahr 2025 spendeten katholische Gläubige in Deutschland für den Afrikatag rund 790.000 Euro, im Bistum Hildesheim kamen davon 49.200 Euro zusammen.

Wie dringend diese Hilfe ist, zeigt der Afrikatag 2026 am Beispiel der katholischen Ordensfrauen „Sacred Heart Sisters“ in Juba, Südsudan. Millionen Menschen sind dort auf der Flucht. Auch die Schwestern haben ihr Zuhause verloren und leben nun in einem baufälligen Konvent. Sie schlafen in Abstellkammern, kochen in einem alten Schuppen und teilen die Not der Menschen um sie herum. Trotz der schwierigen Umstände begleiten sie die Familien. Ihr Einsatz steht stellvertretend für viele Ordensgemeinschaften in Afrika.

„Diese Schwestern leisten Übermenschliches. Sie tragen Bildung, medizinische Hilfe und Trost in Regionen, die von Krieg und Vertreibung gezeichnet sind. Sie stärken und befähigen andere Frauen, ihr Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen. Das ist mir ein besonderes Anliegen. Der Glaube dieser Schwestern, ihre Tatkraft, ihre Ausdauer und ihr Mut beeindruckt mich zutiefst“, sagt Gundula Gause.



„Wenn wir die Ausbildung von Ordensfrauen in Afrika unterstützen, investieren wir direkt in Frieden, Versöhnung, Gleichberechtigung der Frauen und Zukunft für viele Menschen“, ist Gundula Gause überzeugt.

Die Afrikatags-Kollekte ist die älteste gesamtkirchliche Solidaritätsinitiative der Welt. Ursprünglich wurde sie 1891 ins Leben gerufen, um Spenden für den Kampf gegen die Sklaverei zu sammeln und die Arbeit der Missionare zu unterstützen. Heute stärkt sie die Eigenständigkeit der Kirche in Afrika – besonders durch die Ausbildung einheimischer Ordensfrauen.

Quelle: Bistum Hildesheim, Nachrichten/Artikel

Wenn ich manchmal frustriert bin...

...stelle ich mir vor, um wieviel mehr Gott eigentlich frustriert sein müsste über uns Menschen. Was hat er nicht alles versucht über die Jahrtausende! Er hat die Menschen eingeladen durch Verheißungen. Er hat Propheten gesandt, um uns wachzurütteln. Er hat unzählig viele Male unser Sein erneuert und geheilt. An Weihnachten feiern wir, dass er sogar selbst Mensch geworden ist, um uns zu retten. Und doch sträubt sich die Menschheit, sträuben wir uns immer noch gegen den guten Plan, den Gott hat..."

So beginnt der Weihnachtsbrief 2025 von Pater Claus Recktenwald SJ, der nach seinem Landwirtschaftsstudium in Göttingen und Kaplan in der Gemeinde St. Michael ein landwirtschaftliches Projekt in Kasisi (Sambia) übernommen hat (vgl. <https://jesuitenweltweit.de/projekte/katc-sambias-hoffnung-ist-gruen>).



© jesuitenweltweit

Wenn Sie wissen möchten, wie der Brief weitergeht, können Sie ihn über den Link https://www.samiki.de/fileadmin/etagen_subsitmanager/ SUB_Katholische_Kirchengemeinde_St._Michael_Gttingen/bilder/2025_12_Dezember/Kasisi_Weihnachtsbrief_2025.pdf herunter laden.

Du Spross aus Isaais Wurzel



Kurz vor Weihnachten konnten wir eine gut besuchte Jesusnacht in St. Michael feiern. Auch Besucher vom Weihnachtsmarkt kamen auf dem Rückweg in die Kirche.

Zum ersten Mal dabei war der neue Pfarrer von St. Michael, Pater Michael Beschorner SJ. Er feierte die Messe zum Advent, die am 19. Dezember mit der O-Antiphon *Du Spross aus Isaais Wurzel* überschrieben ist, und hielt die Predigt. Adventslieder mit tiefgehenden Texten lenkten den Blick auf das Kommen des Herrn – als Kind in der Krippe an Weihnachten und als Richter und Retter am Ende der Zeiten.

Dann war Zeit, Jesus ganz persönlich zu begegnen. Viele kamen nach vorn, um vor Ihm in der Monstranz zu knien, mit Ihm in einen Dialog zu treten, sich von einem Wort von Ihm stärken zu lassen, Kerzen anzuzünden und Gebetsanliegen aufzuschreiben. Während der Anbetungszeit schenkte uns Maiko berührende selbst geschriebene Lieder, die er mit Gitarre begleitete. Diese neue Musik wurde umrahmt von alter Musik für den Advent, die Rhett für uns gesungen und auf der Orgel gespielt hat: *Rorate caeli desuper* und *Veni, veni, Emmanuel*.

Während der Anbetungszeit standen P. Beschorner und P. Martin Müller SJ für Beichtgespräche zur Verfügung. Die Nachfrage war groß, es bildete sich eine kleine Schlange vor den Beichtorten – das sieht man auch nicht so oft –, und der Beginn des Nachtgebets verzögerte sich um 15 Minuten. Das Nachtgebet endete mit dem eucharistischen Segen und dem adventlichen *Alma Redemptoris Mater*. Ein schöner Abend, der die Herzen der Anwesenden auf die Anbetung des Kindes in der Krippe an Weihnachten vorbereitete.

Michael Recke

Von Eseldieben, Wartenummern und einer Geburt im Stall

Krippenfeiern am Heiligabend 2025

Bis auf den letzten Platz besetzt war die Kirche bei beiden Krippenfeiern am Heiligabend. Die vielen Besucher, klein und groß, Kinder und Eltern, Enkel und Großeltern, wurden von den Darstellern hineingenommen in das Geschehen von damals.

Sie konnten miterleben, wie Maria ihrer Mutter Anna erklärte, warum sie noch vor ihrer Ehe mit Josef ein Kind erwartete, und wie Anna plötzlich verstand, was sie davor beim Propheten Jesaja gelesen hatte. Sie alle wurden unvermittelt Teil der Menschenmenge, die damals zur Volkszählung nach Betlehem gekommen war, um sich eintragen zu lassen, wie Josef mit seiner hochschwangeren Verlobten, Maria. Sie rutschten zusammen, damit sich Maria setzen und ausruhen konnte, wurden vor den Eseldieben in Betlehem gewarnt und dann gefragt, ob nicht jemand ein Dach überm Kopf wüsste, als es bei Maria losgehen sollte mit der Geburt.

Sie alle hörten und sahen den Engel Gottes, der durch ihre Reihen ging und ihnen eine Freudenbotschaft verkündete: „Heute ist hier mitten unter euch der Erlöser geboren, der Retter der Welt: Gott selbst unter den Menschen! Und das soll euch als Zeichen dienen: ein Kind in einer Futterkrippe, in Windeln gewickelt.“



Und sie alle konnten hören, wie der Stallbesitzer fast platzte vor Stolz, dass der Erlöser, der Retter der Welt, in SEINEM Stall geboren wurde! Und wie er sich dann an die wartende Menge wandte mit den Worten: „Ihr denkt, ihr habt darauf gewartet, gezählt zu werden? Habt ihr denn schon eine Wartenummer gezogen? Und nun stellt sich heraus, ihr habt auf Jesus Christus gewartet, der euch die wahre, die himmlische Freude schenkt! Hier sind eure Wartenummern für die himmlische Freude!“ Und dann bekamen alle Familien diese besonderen Wartenummern, die sie an das Wunder dieser Heiligen Nacht in Betlehem erinnern sollten.



Die Teams der Kinderkatechese möchten allen Mitwirkenden ganz herzlich danken, die diese schönen, lebendigen Krippenfeiern möglich gemacht und mitgestaltet haben: den Musiker:innen Adrian Kropiewnicki und Familie Goebel-Krayer sowie Rhett Talarowski und Sopranistin Jutta Günther, den Darstellerinnen und Darstellern, der Küsterin Stefanie Florenz, dem Pfarrer P. Beschoner und, last but not least, Matthias Freise, der die Dialoge geschrieben hat! (Fotos © Citykirche St. Michael)

Ein sehr geglücktes Experiment

Die Weihnatskrippe jetzt wieder in der Kirche

Als uns klar wurde, dass mit dem Weggang von Sylvio Krüger nun auch die weit über St. Michael und Göttingen hinaus berühmte und beliebte Gestaltung der Weihnachtskrippe im „Stall“ hinter der Kirche nicht mehr realisierbar sein werde, waren wir im Pfarrgemeinderat zunächst ratlos. Jahrelang hatte sie Scharen von großen und kleinen Besuchern angelockt und zur Betrachtung eingeladen. Die Kinder freuten sich, ihre Lieblingsfiguren wiederzusehen und in den wechselnden Szenen immer neu wiederzufinden, und die Eltern erläuterten ihnen die Bedeutung der Darstellungen mit all den vielen lebendigen Einzelheiten. Es war ein Ort der Katechese für alle, wie sie der heilige Ignatius von Loyola sich nicht schöner hätte vorstellen können.

Und nun? Sollte in einem Moment, in dem bereits so vieles in der Kirche wegzubrechen scheint, auch diese Tradition einfach ersatzlos gestrichen werden?

Zum Glück erklärte sich „im letzten Augenblick“ Ehepaar Hohmann bereit, sich der Herausforderung zu stellen, die Tradition sozusagen neu zu erfinden, um sie dadurch am Leben zu erhalten. Ein wirklich schwieriges Wagnis mit offenem Ausgang. Im Rückblick aber kann man nun zum Ausklang der Weihnachtszeit dankbar feststellen, dass das Experiment unerwartet gut geglückt ist. Bereits während der Adventszeit steigerte sich die Erwartung für alle, die sich vom Engel Schritt für Schritt an das Weihnachtsgeheimnis heranführen ließen. Und dann entstand die Krippe in der Kirche und schenkte dem sonst eher schmucklosen Raum plötzlich eine ganz neue Atmosphäre. Viele Menschen, die normalerweise eine Kirche nicht betreten, kamen herein und ließen sich von der einfachen, ganz aufs Wesentliche konzentrierten Weihnachtsdarstellung in den Bann ziehen. Und nicht wenige der regelmäßigen Besucher von St. Michael gestanden, dass ihnen die neue Lösung „eigentlich fast noch besser“ gefalle als die bisherige außerhalb der Kirche.

Sie alle werden sich – wie ich denke – mir gerne anschließen, wenn ich an dieser Stelle Ehepaar Hohmann meine große Bewunderung und meinen Dank für ihren sehr arbeitsreichen, kompetenten und liebevollen Einsatz zum Ausdruck bringe.



© Ingrid Stampa

Ingrid Stampa

"Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu"

Traditioneller ACK-Gottesdienst in St. Johannis

Zum traditionellen ökumenischen Neujahrsgottesdienst der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Göttingen (ACK) haben sich Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Konfessionen am Neujahrstag in der evangelischen Sankt Johanniskirche versammelt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Jahreslosung „Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu“ (Offenbarung 21, 5).

Michael Ebener, Pastor der evangelisch-reformierten Gemeinde, begrüßte die zahlreichen Gläubigen. Er dankte den Verantwortlichen von St. Johannis für die Gastfreundschaft und betonte, dass der ACK häufig hier zu Gast sei. Neben Ebener gestalteten Wigbert Schwarze, Dechant des Dekanates Göttingen, Frank Uhlhorn, der Superintendent des



Kirchenkreises Göttingen-Münden, Raimund Baum, Pastor der Adventgemeinde Göttingen, Norfried Free und Sven Mönkemeyer von der neuapostolischen Kirche in Göttingen und Simon Hartung, Pastor der Freien evangelischen Gemeinde, den Gottesdienst mit. Die Predigt zur Jahreslosung hielt der katholische Diakon Heinrich Detering.

Detering sagte in seiner Predigt, angesichts der aktuellen Weltnachrichten hätten viele Menschen das Gefühl, dass Katastrophen näherkommen. Diskussionen rund um aktuelle Geschehnisse würden Freundschaften auf die Probe stellen oder sogar zerbrechen lassen. „Hass und Gewalt gehören der Welt an, die vergeht“, meinte er dazu. Das Reich, aus dem die Jahreslosung komme, sei nicht *von* dieser Welt, aber *in* dieser Welt. Das Reich Gottes werde in den Worten und Taten Jesu in unsere Welt getragen. „Jesus hat das Wort, das er selbst ist, in unsere Sprache übersetzt, allgemein und leicht verständlich über alle Grenzen hinweg“, wandte Detering sich an die Gläubigen. Zudem erklärte er, es heiße ja „Gott ist die Liebe“, es gelte aber auch „Wo die Liebe ist, da ist Gott“. „Wer von Gott umfungen ist, der kann lieben“, sagte Diakon Heinrich Detering. Und zum Abschluss seiner Predigt betonte er, das Reich Gottes komme auch durch die Gläubigen, egal welcher Konfession sie angehören.

Vera Wölk, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Mittwochsandachten

«Post von Jesus»

Paulus hat es getan. Von Petrus kennen wir sie. Johannes hat sie verfasst. „Was denn?“ werden Sie sich jetzt vielleicht überrascht fragen. Briefe geschrieben: Paulus an die Römer, Korinther, an Philemon, Timotheus und Titus. Petrus an die Gemeinden in Kleinasien. Johannes' Adressaten sind nicht so ganz deutlich benennbar.

Wie wäre es für Sie, mal einen ganz besonderen Brief zu erhalten: Post von Jesus? Und den Brief mit anderen zu öffnen und zu teilen, was er Ihnen – und uns – schreibt?

Dazu möchten wir Sie einladen. Immer mittwochs um 18:30 Uhr in der Kirche öffnen wir mit Ihnen einen Brief und lesen ihn gemeinsam. Wir hören, wir singen, wir beten und wir sprechen über das, was Jesus geschrieben und Ihnen und uns allen zu sagen hat.

Das Team der Mittwochsandachten / P. Martin Müller SJ, Christina Strüber-Galambosi

Glaubenskurs 2026

- Suchen Sie Orientierung im christlichen Glauben?
- Denken Sie über eine Taufe oder Firmung nach?
- Spüren Sie den Wunsch, in die katholische Kirche aufgenommen zu werden?

Der Glaubenskurs lädt Sie ein, in die grundlegenden Fragen des christlichen Glaubens einzutauchen, hin zu einer bewussten Entscheidung für Taufe, Firmung oder (Wieder-) Aufnahme in die katholische Kirche.

Der Kurs findet von Januar bis Ostern 2026 mittwochs von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr statt.

Kursleitung und Anmeldung

Der Kurs wird begleitet von Pater Martin Müller SJ, Jörg Bank und Regina Möhring.

Ein vorbereitendes Einzelgespräch und die persönliche Anmeldung erfolgen bei P. Martin Müller SJ.

Kontakt: E-Mail: martin.mueller@jesuiten.org oder Telefon: 0551/54795 – 21

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde unter www.samiki.de/unsere-gemeinde/glaubenskurs/ oder im Schriftenstand

Termine und Daten

10.01.26 Samstag nach Erscheinung des Herrn

- 09.00 Uhr Rosenkranz
- 10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
- 13.30 Uhr Aussendung der Sternsinger
- 18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

11.01.26. TAUFE DES HERRN

Missio-Kollekte für die afrikanische Kirche (vgl. Artikel S. 3)

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
- 11.30 Uhr Hl. Messe
- 18.30 Uhr Hl. Messe

12.01.26 Montag der 1. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe

13.01.26 Dienstag der 1. Woche im Jahreskreis

- 07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiuschule II (Klasse 5c)
- 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 19.30 Uhr Kontemplation
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof;
Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

14.01.26 Mittwoch der 1. Woche im Jahreskreis

- 08.30 Uhr Rosenkranz
- 09.00 Uhr Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Saal
- 18.30 Uhr Meditation am Abend
- 19.30 Uhr «Einfach mal reden ... » - Offenes Gesprächs- und
Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt
Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen
Kurze Straße 13 und 14

15.01.26 Donnerstag der 1. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

16.01.26 Freitag der 1. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Vespermesse

17.01.26 Hl. Antonius (Mönchsvater in Ägypten)

- 09.00 Uhr Rosenkranz
- 10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
- 18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

18.01.26 2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte Gemeindehaushalt für den Kirchenschmuck

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 10.00 Uhr U6-Gottesdienst für Vorschulkinder im Pfarrheim
- 11.30 Uhr Hl. Messe
- 18.30 Uhr Hl. Messe

19.01.26 Montag der 2. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe

20.01.26 Dienstag der 2. Woche im Jahreskreis

- 07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiuschule II (Klasse 5d)
- 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 19.30 Uhr Kontemplation
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof;
Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

21.01.26 Mittwoch der 2. Woche im Jahreskreis

- 08.30 Uhr Rosenkranz
- 09.00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Kaffeerunde im Saal
- 18.30 Uhr Meditation am Abend
- 19.30 Uhr «Einfach mal reden ... » - Offenes Gesprächs- und
Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt
Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen
Kurze Straße 13 und 14

22.01.26 Donnerstag der 2. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

23.01.26 Freitag der 2. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Vespermesse

24.01.26 Hl. Franz von Sales (Bischof v. Genf, Ordensgründer, Kirchenlehrer)

- 09.00 Uhr Rosenkranz
- 10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
- 18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

25.01.26 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte Verkehrshilfe des Bonifatiuswerks (Diaspora-MIVA)

- 10.00 Uhr Familiengottesdienst
- 11.30 Uhr Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalt
- 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kommunion unter beiderlei Gestalt

26.01.26 Montag der 3. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe

27.01.26 Dienstag der 3. Woche im Jahreskreis

- 07.45 Uhr Schulgottesdienst der Bonifatiuschule II (Klasse 6a)
- 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 19.30 Uhr Kontemplation
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof;
Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

28.01.26 Hl. Thomas von Aquin (Ordenspriester, Kirchenlehrer)

- 08.30 Uhr Rosenkranz
- 09.00 Uhr Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Saal
- 18.30 Uhr Meditation am Abend
- 19.30 Uhr «Einfach mal reden ... » - Offenes Gesprächs- und
Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt
Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen
Kurze Straße 13 und 14

29.01.26 Donnerstag der 3. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

30.01.26 Freitag der 3. Woche im Jahreskreis

- 18.30 Uhr Vespermesse

31.01.26 Hl. Johannes Bosco (Priester, Ordensgründer)

- 09.00 Uhr Rosenkranz
- 10.00 Uhr Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
- 14.00 Uhr Tauffeier
- 18.30 Uhr Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde
Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

01.02.26. 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte Gemeindehaushalt für die Pfarrcaritas der Gemeinde

- 10.00 Uhr Gottesdienst in der Lukaskirche
im Asklepios Fachklinikum
- 10.00 Uhr **KEIN** Familiengottesdienst
- 11.30 Uhr Hl. Messe
- 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe

02.02.26 DARSTELLUNG DES HERRN

- 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe

03.02.26 Hl. Blasius (Bischof von Sebaste in Armenien, Märtyrer)

- 07.45 Uhr **KEIN** Schulgottesdienst der Bonifatiuschule II
- 18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier und Blasiussegen
- 19.30 Uhr Kontemplation
Wo? Pfarramt St. Michael, Zugang über den Innenhof;
Eingang zwischen Kurze Straße 13 und 14

04.02.26 Mittwoch der 4. Woche im Jahreskreis

- 08.30 Uhr Rosenkranz
- 09.00 Uhr Hl. Messe; anschließend Kaffeerunde im Saal
- 18.30 Uhr Meditation am Abend
- 19.30 Uhr «Einfach mal reden ... » - Offenes Gesprächs- und
Beichtangebot für Berufstätige. Wo? Pfarramt Sankt
Michael, Zugang über den Innenhof; Eingang zwischen
Kurze Straße 13 und 14

05.02.26 Hl. Agatha (Jungfrau, Märtyrin in Catania)

- 18.30 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung bis 19.30 Uhr

06.02.26 Hl. Paul Miki und Gefährten (Märtyrer in Nagasaki)

- 18.30 Uhr Vespermesse

07.02.26 Samstag der 4. Woche im Jahreskreis

09.00 Uhr	Rosenkranz
10.00 Uhr	Beichtgelegenheit mit Aussetzung des Allerheiligsten
18.30 Uhr	Vorabendmesse der englischsprachigen Gemeinde Eucharist in English with Ecumenical Hospitality

08.02.26 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Kollekte Diasporaopfer I/2026

10.00 Uhr	Familiengottesdienst
11.30 Uhr	Hl. Messe
18.30 Uhr	Hl. Messe

Beichtangebot mit Aussetzung des Allerheiligsten

Jeden Samstag von 10.00 Uhr bis 11.15 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Es besteht die Möglichkeit, mit dem Sakrament der Versöhnung auch eine Krankensalbung zu empfangen.

Glutenfreie Hostien

werden nach Bedarf konsekriert. Bitte vor dem Gottesdienst dem Küster/der Küsterin Bescheid geben.

Bischofsweihe in Hildesheim...

...und ein Geschenk für den Mittagstisch St. Michael

Papst Leo XIV. hat Herrn Domkapitular Dr. Martin Marahrens zum Weihbischof in Hildesheim ernannt. Die Bischofsweihe findet am **Samstag, dem 28. Februar, um 10 Uhr im Mariendom zu Hildesheim** statt.

Anstelle persönlicher Geschenke freut sich Dr. Maharens über eine Spende für die Kollekte im Weihegottesdienst. Diese kommt zu gleichen Teilen folgenden zwei Projekten zugute:

Sozialer Mittagstisch, Pfarrei St. Michael, Göttingen

**Modellprojekt für Alleinerziehende,
Caritas im Dekanat Bremen-Nord und Bremerhaven**

Ein Beitrag zur Kollekte ist auch per Überweisung möglich an:

Bistum Hildesheim, DKM Darlehenskasse Münster

IBAN DE25 4006 0265 0000 0043 00

BIC GENODEM1DKM

Verwendungszweck: Weihe Marahrens

Impressum

**Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael**, Turmstraße 6,
37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 54795 - 10
Fax: 0551 / 54795 - 32
Homepage: www.samiki.de
E-Mail: gemeinde@samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro
Sankt Michael:
Mo, Di, Mi, Do 9 - 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

SPENDENKONTEN:

Spenden für Anliegen der Gemeinde

- Jugendarbeit
- Kirchenmusik...

Spenden für unsere Partner in Afrika

Wir unterstützen unsere
Partnergemeinde in
Mémer/Burkina Faso und
ausgewählte Projekte der
Jesuitenmission

Spenden und Kollekten für die großen Hilfswerke wie

- ADVENIAT
- BONIFATIUSWERK
- MISEREOR
- MISSIO
- RENOVABIS etc.

Bitte **immer** Verwendungszweck
angeben!

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN

Begünstigter:
**Katholische Kirchengemeinde
St. Michael**

IBAN:
DE77 2605 0001 0000 5129 88
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Mittagstisch St. Michael
Turmstraße 5, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 / 54795 - 40
Homepage:
www.mittagstisch-samiki.de
E-Mail: mittagstisch@samiki.de bzw.
foerderverein.mittagstisch@samiki.de
Öffnungszeiten Mittagstisch:
jeden Tag - auch an Sonn- und
Feiertagen von 12.00 - 13.30 Uhr



Spenden für den Mittagstisch für Obdachlose und Durchreisende

KONTOVERBINDUNG FÜR SPENDEN

**Begünstigter: Förderverein
Mittagstisch St. Michael e.V.**
IBAN:
DE19 2605 0001 0000 1017 82
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Für Spenden bis 200 Euro genügt der
eigene Zahlungsbeleg als
Spendenbescheinigung zur Vorlage beim
Finanzamt.



Spende mit Paypal
oder Kreditkarte

Für größere Spenden
werden
Spendenbescheinigungen
ausgestellt. Dafür geben
Sie bei Überweisungen im
Verwendungszweck bitte
Ihre Postanschrift an.

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder!

Redaktionsbüro:
Verantwortlich i.S.d.P.:
P. M. Beschorner SJ

Redaktionsschluss für den nächsten
Pfarrbrief (08.02.2026 - 08.03.2026)
ist **Montag, 02.02. 2026, 08.00 Uhr.**
E-Mail: gemeinde@samiki.de